

Antrag zur anteiligen Kostenübernahme der studentischen Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“

Sitzung des Studierendenparlaments am 05. Juli 2013

Liebe Parlamentarier_innen,

hiermit beantragen wir die anteilige Kostenübernahme für die studentische Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, die vom 29.11.2013 bis 01.12.2013 an der HU stattfinden wird.

Wir sind Studierende der HU und der Universität Potsdam und haben uns im letzten Semester durch vier an der HU laufende Projekt Tutorien zum Thema Kritische Theorie kennen gelernt. Gemeinsam mit Teilnehmer_innen aus den Projekt Tutorien haben wir beschlossen, eine studentische Konferenz zu organisieren. Die Konferenz soll sich mit Fragen nach der Aktualität Kritischer Theorie in Zeiten der Spätmoderne auseinandersetzen. Dazu wollen wir uns aus feministischer, ästhetischer und sozialphilosophischer Perspektive zentralen Punkten wie der Kritik an Kulturindustrie und Patriarchat, dem Zusammenhang von bürgerlicher Gesellschaft und Staat und dem Konzept der Entfremdung widmen.

Wir möchten die Konferenz an der HU stattfinden lassen, da wir eine materialistische, gesellschafts- und kapitalismuskritische Theorie weder in unseren Lehrplänen noch anderweitig an der Uni vertreten finden. Wir sind der Meinung, dass die Universität einen Raum für gesellschaftskritische Theorie bieten muss und wollen uns deshalb hier damit auseinandersetzen. Die Konferenz richtet sich an Studierende und Forschende aus verschiedenen Disziplinen (Soziologie, Philosophie, Gender Studies/ Geschlechterforschung, Politikwissenschaft, Geschichte, Sozialpsychologie, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft) aber auch an Interessierte aus dem außeruniversitären Bereich und der politischen Bildung. Deshalb werden auch einführende Veranstaltungen und Abendveranstaltungen außerhalb der HU angeboten.

Als Referent_innen haben wir sowohl Lehrende und Forschende als auch Studierende und politische Bildner_innen angefragt, was die Kommunikation und den Austausch zwischen diesen fördern soll. Die zusätzlich geplante thematische Ausstellung wird von zwei Studierenden konzipiert und umgesetzt. Das vorläufige Programm legen wir euch als Tischvorlage vor.

Unser Antrag ist in zwei Teile geteilt:

1.

Wir beantragen beim StuPa die Aufwandsentschädigung für die Technikbetreuung (die von der HU gefordert wird), Aufwandsentschädigungen für 10 Referent_innen, Aufwandsentschädigungen für die studentischen Künstler_innen, die die Ausstellung konzipieren, sowie eine anteilige Übernahme der Fahrtkosten sowie Materialkosten in einer Gesamthöhe von **2380,76 Euro**. Die genaue Aufschlüsselung findet ihr im Anhang.

Zu den Posten:

Wir möchten den Referent_innen gerne eine Aufwandsentschädigung zahlen, da viele davon studieren, promovieren oder prekär beschäftigt sind, sie somit wenig Geld haben und ihnen eine Teilnahme sonst zumeist nicht möglich wäre. Gleiches gilt für die Künstler_innen.

Deshalb ist es auch notwendig den angefragten Referent_innen, die in der Mehrzahl nicht in Berlin wohnen, die Reisekosten zur Konferenz zu erstatten. Präzise Angaben hierzu können wir erst nach der endgültigen Zusage der Referent_innen und der Abfrage nach Bahn-Cards und

Sparpreisen, die erst 3 Monate im Voraus verfügbar sind, geben. Deshalb beantragen wir einen anteiligen Fixbetrag.

Mit der von der HU geforderten Technikbetreuung möchten wir entsprechend erfahrene und qualifizierte Studierende betrauen, die nach StudTV bezahlt werden sollen (10,98 Euro / Stunde). Darüber hinaus beantragen wir das grundlegende Material und die Kostenübernahme für die technische Ausstattung ohne die die Konferenz nicht reibungslos laufen kann. Mögliche Einsparungen, wie durch die Ausleihe des Beamers des RefRats und eines Autos aus dem HU Fuhrpark sind bereits eingeplant.

2.

Außerdem beantragen wir beim StuPa eine Risikokostenübernahme für folgende Posten: 6 x Aufwandsentschädigung für Moderation, 4 x Aufwandsentschädigung für Workshops, Druckkosten für die Werbung (Flyer, Plakate, Banner), Druckkosten für das Programmheft, die Kinderbetreuung und 2 x Aufwandsentschädigungen für die Konferenzdokumentation in einer Gesamthöhe von **3791,92 Euro**. Die genaue Aufschlüsselung befindet sich ebenfalls im Anhang.

Die Risikokostenübernahme ergibt sich aus laufenden Anträgen. Derzeit rechnen wir mit Gesamtkosten von **16 680,00 Euro**, wie ihr der Tischvorlage entnehmen könnt.

Wir haben zur Deckung der restlichen Kosten bereits Anträge bei den Instituten für Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Sozialwissenschaft und Philosophie der HU gestellt. Außerdem laufen Anträge beim Gunda-Werner-Institut, der Carl-und-Max-Schneider-Stiftung, der FG Soziologie, der Deutschen Stiftung Frauen- und Geschlechterforschung und bei den PhilFak I, II und III sowie bei deren Frauenbeauftragten. Im September werden wir einen Antrag bei der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft stellen, der leider erst zu diesem Zeitpunkt möglich ist. Des Weiteren läuft ein Antrag bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Da die Anträge erst in den kommenden Wochen und Monaten entschieden werden, die Ausgaben für den Druck aber schon eher anfallen werden und wir entscheiden müssen, ob wir eine Konferenzdokumentation und Kinderbetreuung sicherstellen können, stellen wir vorsorglich schon jetzt den Antrag auf Risikokostenübernahme. Wir werden euch im Falle der Bewilligung des Antrags im Oktober mitteilen, ob wir die Kostenübernahme benötigen.

Wenn ihr weitere Fragen habt, könnt ihr uns jederzeit unter konferenz.kritischetheorie@gmail.com erreichen.

Wir würden uns über eure Unterstützung freuen.

Die Organisationsgruppe der studentischen Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“

Anlage 1: Kostenaufschlüsselung Finanzantrag

Anlage 2: Kostenaufschlüsselung Risikokostenübernahme

Anlage 1: Kostenaufschlüsselung Finanzantrag

Posten	Genaue Aufschlüsselung	Betrag
Aufwandsentschädigung Referent_innen	10 x Aufwandsentschädigungen für Referent_innen à 50 Euro	500,00 Euro
Aufwandsentschädigung Künstler_innen der Ausstellung	3 Tage Ausstellung (Konzeption und Begleitung) à 50 Euro/Tag für jeweils 2 Personen	300,00 Euro
Fahrtkosten	Anteilige Übernahme der Fahrtkosten	500,00 Euro
Materialkosten und Technikausleihe	Büromaterial, Kabel, Verschleissteile, Material zum Aufbau der Ausstellung, Transport-Benzin, 2 x Beamerrente (zusätzlich zum Beamer des Referent_innenRats)	400,00 Euro
Technikbetreuung	Freitag, 29.11.2013 9 Std. 2 Personen für 10,98 Euro/Std., Samstag, 30.11.2013 12 Std. 2 Personen für 10,98 Euro/Std., Sonntag, 01.12.2013 10 Std. 2 Personen für 10,98 Euro/Std. - durch die HU vorgegeben -	680,76 Euro
Gesamt:		2380,76 Euro

Anlage 2: Auflistung beantragte Posten Risikokostenübernahme

Posten	Aufschlüsselung	Betrag
Aufwandsentschädigung Moderation 6 x (regulär zu beantragen bei der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft)	6 x 50,00 Euro	300,00 Euro
Aufwandsentschädigung Workshop 4 x (regulär beantragt bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung und dem Institut für Literaturwissenschaft der HU)	4 x 150,00 Euro	600,00 Euro
Druckkosten Bewerbung (regulär zu beantragen beim Gunda-Werner Institut)	Flyer, Plakate, Banner	650,00 Euro

Druckkosten Programmheft (soll regulär in der Uni- Druckerei gedruckt werden)	Programmheft, DIN 45, 16- seitig, mehrfarbig, 600 Stück	600,00 Euro
Kinderbetreuung (regulär beantragt bei der Frauenbeauftragten der PhilFakIII der HU)	4 Personen für 26 Std. für 10,98 Euro/Std nach StudTV	1141,92 Euro
Aufwandsentschädigung Konferenzdokumentation (regulär beantragt beim Gunda-Werner Institut)	Audio- und Videoaufnahmen, Betreuung der Audio- und Videotechnik 2 Personen pauschal jeweils 250,00 Euro	500,00 Euro
Gesamt		3791,92